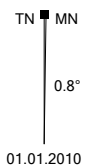
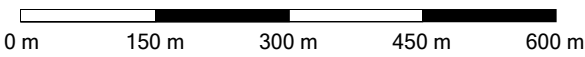


Osterkamp
 Map created with mkgmap-r2316
 Map data licenced under Creative Commons Attribution ShareAlike 2.0
 OpenStreetMap and contributors
 Program released under the GPL
<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>
www.openstreetmap.org

Osterkamp



01.01.2010

Von den Eiswiesen über Altenberger Höhen

Kurze abwechslungsreiche Runde direkt bei Altenberge, Vom Heimathaus Kittken über die Eiswiesen einer stillgelegten Brauerei dann über bäuerliche Flur an Gold- und Paschhügel zurück nach Altenberge.

Wege: leicht hügelige, feste Wege, einige Strecken auf Asphalt.

Einkehr: Cafe Verspohl (angeblich die beste Bäckerei im Münsterland)

Startpunkt: Altenberge, Boakenstiege 1-3, 48341 Altenberge

Historischer Eiskeller der ehemaligen Brauerei Beuing

Einmaliges Denkmal Europas

Lassen Sie sich tief in den Hang führen, wo die gigantischen Kältekammern von 1860 liegen. Aus der Zeit, als es noch keine elektrischen Anlagen nach dem Kühlschrankprinzip gab. Lange Schatten, Höhlenakustik, es gruselt ein wenig hier unten. Besonders, wenn man geneigt ist, die in den Mauerspalten Überwinternden drei Fledermausarten mit gewissen Hollywood-Streifen in Verbindung zu bringen.

Der große Eiskeller, der mit seinen mächtigen Bögen wie eine unterirdische Backsteinkirche anmutet, war auch schon mal Krimi-Drehort.

Hoch oben im Deckengewölbe befindet sich ein großes Loch zur Außenwelt. Von dort aus schütteten im 19. Jahrhundert Brauereiarbeiter Eisbrocken herunter, die sie auf überfluteten Wiesen unterhalb der Eiskelleranlage ernteten. Alles für die kühle Reifung des ehemals frisch gebrauten Altenberger Gerstensaftes.

Das Museum Eisscholle direkt über dem Eiskeller zeigt dazu historisches Filmmaterial. Weiterhin gibt es viele anschauliche Exponate von damals, abermals auch gruselige, denn die Flattertierchen von unten tauchen hier als Skelette in den Schaukästen wieder auf.

Über den Ursprung und die Gründung von **Altenberge** sind weder schriftliche, noch in sonstiger Weise überlieferte Nachrichten vorhanden. Zur Zeit Karls des Großen (768 - 814) gehörte Altenberge zum so genannten Dreimgau, in dem die Freigrafschaft der Stadt Münster lag und zu der Altenberge als eines der 15 zugehörigen Kirchspiele zählte. Altenberge wird als Pfarrei erstmalig 1181 erwähnt. Mit großer Wahrscheinlichkeit gehört Altenberge zu den vom hl. Ludgerus (744 - 809), dem ersten Bischof von Münster, gegründeten 38 Pfarreien. Das Waltruper Feld bei Altenberge wird schon um 800 in einer Heberolle erwähnt.